

Firmen spenden 80000 Euro für Sprachfördergruppen in Kindergärten

Seit 2010 unterstützen Laufenburger Unternehmen die sprachliche Frühförderung an den kommunalen Kindergärten. Derzeit profitieren

63 Kinder davon. Angestoßen wurde die Aktion von der damaligen Stadträtin Hannelore Franke.



Sprachfördererzieherin Karina Wohlleib (Mitte) führt im Kindergarten Rappenstein (von links) Melissa (6 Jahre), Linda (4), Samira (4), Evelyn (5), Liya (4), Pier (5) und Emely (5) spielerisch an die deutsche Sprache heran. Neben ihr Manuela Faller (links) von Franke Personalservice und Kindergartenleiterin Hannelore Schulz. | Bild: Reinhard Herbrig

VON REINHARD HERBRIG

Von der seit 2010 bestehenden für Eltern kostenlosen Sprachförderung in Laufenburger Kindergärten haben bisher mehrere hundert Kinder profitiert. Derzeit besuchen 63 Kinder mit und ohne Migrationshintergrund neun Sprachfördergruppen. Finanziert wird das von der damaligen Stadträtin Hannelore Franke initiierte und in Zusammenarbeit der Stadt mit dem Caritasverband Hochrhein organisierte Angebot durch freiwillige Spenden zahlreicher Firmen. Sie brachten bisher 80.000 Euro für das Projekt zusammen.

Regelmäßige Tests

Durch die gezielte Sprachförderung sollen Kinder mit Sprachschwierigkeiten früh lernen, sich besser auszudrücken und Verzögerungen in der sprachlichen Entwicklung aufzuholen. Wie uns die Leiterin des Kindergartens Rappenstein, Hannelore Schulz erklärte, werden zum Teil schon dreijährige Kinder spielerisch in ihrer Sprachkompetenz gefördert. Wie uns die Sprachfördererzieherin Karina Wohlleib versichert, wird der individuelle Fortschritt der betreuten Kinder durch Tests zu Beginn und zu Ende eines jeden Kindergartenjahres überprüft.

Von erheblicher Bedeutung

Die Grundschullehrer an der Hebelschule, Michaela Noll und Daniel Heinz, bestätigten ebenso wie Rektorin Stefanie Brand, dass die Sprachförderung für die Grundschule von erheblicher Bedeutung ist. Nur wer gut sprechen könne, könne auch gut schreiben und lesen lernen. Je früher mit entsprechenden Übungen begonnen wird, desto besser. „Wir finden die Sprachförderung einfach toll“, erklärten sie.

Neun Fördergruppen

Neun Fördergruppen für jeweils sieben Kinder mit und ohne Migrationshintergrund im Vorschulalter sind an den kommunalen Kindergärten Rappenstein in Laufenburg, Rhina, Binzgen und Luttingen eingerichtet. Auf dem Rappenstein und in Rhina sind es jeweils drei Gruppen, in Luttingen zwei, in Binzgen eine. Sie werden von den vier Sprachfördererzieherinnen Karina Wohlleib, Aisha Martinez-Mutter, Claudia Völkle und Ingrid Elsässer betreut. Ihren Einsatz koordiniert die bei der Stadt für die Kindergartenverwaltung zuständige Mitarbeiterin Susanne Wehrle zusammen mit der Caritas.

Auch die Wirtschaft profitiert

Den Kontakt zu den spendenden Firmen hält seit 2018 anstelle von Hannelore Franke deren Tochter Manuela Faller. Sie erklärte, dass alle Beteiligten an dem Projekt festhalten und weitere Firmen ermuntern, einen Beitrag dazu zu leisten. Schließlich profitierte nicht zuletzt die Wirtschaft von sprachkompetenten Mitarbeitern.

Sprachfördergruppen gab es an den Laufenburger Kindergärten bereits vor 2010. Doch wurde von Eltern ein Kostenanteil in Höhe von 8 Euro pro Monat verlangt. Weil dies viele Eltern davon abhielt, ihre Kinder zu den Kursen anzumelden, setzte sich Hannelore Franke 2010 dafür ein, dass Firmen einen Teil der Kosten übernehmen und die Sprachförderung mit Spenden unterstützen sollten. Im Lauf der Jahre kamen von dieser Seite über 80 000 Euro zusammen. 2018 gingen Spenden in Höhe von 7380 Euro ein. Mit 8820 Euro beteiligte sich die Stadt an den Kosten, 19.800 Euro kamen als Zuschuss vom Land.

Hannelore Franke initiierte die Aktion

Das Projekt: Das Sprachförderprojekt wurde bereits 2001 als kostenpflichtiges Angebot ins Leben gerufen seit 2010 auf Initiative von Unternehmerin Hannelore Franke durch Patenschaften von 37 privaten Unternehmen finanziert. Damit werden Eltern entlastet. Der Caritasverband Hochrhein und die Stadt Laufenburg als Träger sorgen koordiniert für die Sprachförderung an vier städtischen Kindergärten. Vier Sprachförderer-Erzieherinnen betreuen dabei 63 Kinder in neun Gruppen mit je sieben Kindern. Manuela Faller, Inhaberin von Franke Personalservice, setzt seit dem letzten Jahr die Initiative ihrer Mutter, fort.

Die Sponsoren: Sparkasse Hochrhein, Frank Rüde GmbH, Strittmatter & Partner, Rüde GmbH, Spritz-Plast GmbH, Franke Personalservice, Volksbank Rhein-Wehra eG, W. Dimer GmbH, Maier Sanitär-Technik GmbH, Imerys Fused Minerals Laufenburg, Metzgerei Stepanek GmbH, Energiedienst AG, CEM-Soft Harald Röder, Bäckerei Hahn (Gerhard Muffler), Maryan Beachwear Group GmbH, Salon Cataldo, Apotheke im Laufenpark (Andreas Abel), Gerdes & Lüthy, Zimmerei Andreas Ebner, Draht-Center Hochrhein, Baugeschäft Robert Lauber GmbH, Bettenhaus Gerteis (Julio Munoz-Gerteis), Autohaus Link Inh. R. Just, Siebold GmbH, Strasser GmbH, Roland Arzner, Weissenberger GmbH & Co. KG, Schluchseewerke AG, Colletti Design, Josef Schäuble, H.C. Starck GmbH, Royalin GmbH, Pflegedienst Henschke, Meierling Ventilatoren GmbH.